



Die Kinder der Kombiklasse 1/2 der Grundschule Böbrach mit Lisa Ditz und Stefan Muckenschnabl zeigen ihre selbst gebastelten Marionetten „Raupe Nimmersatt“.
 – Foto: Brosch

Besuch in der Marionettenwelt

Schulkinder besuchen Sonderausstellung im Landwirtschaftsmuseum

Böbrach. Die ganze Böbracher Schulfamilie hat sich auf den Weg nach Regen ins Landwirtschaftsmuseum gemacht und dort die 250 liebevoll gestalteten Marionetten bestaunt. Alle Originale stammen aus der Sammlung von Anita und Hartmut Naefe aus Viechtach.

Als im Laufe der Zeit die Kunst der Wanderbühnen und Marionettentheater fast ausstarb und die wertvollen Puppen und Theaterinventare verloren zu gehen drohten, entdeckte das Ehepaar seine Sammelleidenschaft und wurde auf Flohmärkten und alten Speichern oft fündig. So entstand eine der bedeutendsten Marionettensammlungen Deutschlands, die heute mehr als 1000 historische Puppen umfasst.

Die Sonderausstellung nimmt Bezug auf die Geschichte des

Wander-Marionettenspiels und die große Spannweite der Puppen und Bühnenaufbauten in Böhmen. Sehr anschaulich und kindgerecht führte die Museumspädagogin Lisa Ditz die Kinder mit der Marionette „Hauptwachtmeister Powidl“ und seinem Freund „Signor Ravioli“ in die Welt des Puppenspiels ein.

Nachdem sich die Kinder zuerst im Alleingang im Ausstellungsraum umgesehen hatten, schauten sie sich – motiviert durch verschiedene Suchaufträge – noch einmal gezielt die einzelnen Vitrinen mit den Marionetten an und entdeckten dabei eine große Vielfalt. So konnten sie eine höfische Szene mit König, Prinzen, Rittern und Edelleuten, ländliche Szenen mit Bauer, Knecht, Magd, Räuber und Gendarm entdecken oder sich von Märchen

mit Teufeln, Hexen und Wassermännern verzaubern lassen.

Dabei erfuhren sie auch viel Wissenswertes über Material, Kleidung, Gelenkigkeit und Fadenführung der Puppen und auch, dass manche Puppen austauschbare Köpfe hatten und so vielfältig verwendet werden können. Der Kasperl spielte bei vielen Szenen eine zentrale Rolle, und so war auch ein Kasperl die erste Figur, die das Ehepaar Naefe erwarb und liebevoll restauriert hatte.

Im Anschluss durften die Schulkinder in der Museumswerkstatt unter der Anleitung von Lisa Ditz, Barbara Stadler, Stefan Muckenschnabl und Davood Kalamli selber die „Raupe Nimmersatt“ als Marionette basteln. Sie waren mit Feuereifer bei der Sache und freuten sich am Ende sehr über ihre gelungene Arbeit, die sie stolz mitnahmen.
 – vbb